

Verkaufsstellen-Aktion

NZ gibt es jetzt auch in der Apotheke

BREMERHAVEN/LANDKREIS CUXHAVEN. Neue Wege in der Corona-Krise: Weil viele Läden geschlossen sind und damit auch entsprechende Verkaufsstellen, holt die NORDSEE-ZEITUNG jetzt weitere Partner aus der Seestadt und aus dem Landkreis ins Boot. So wird die Regionalzeitung von hier mit Nachrichten von hier ab sofort beispielsweise auch in der Nordsee-Apotheke an der Hafestraße 133 in Bremerhaven zu haben sein. Damit sollen die Menschen auch in dieser Zeit bestmöglich mit wichtigen Nachrichten versorgt werden.

„Zeichen der Solidarität“

Bernd Grasnack, Inhaber der Nordsee-Apotheke, ist begeistert: „Wir beteiligen uns gern an dieser Aktion, weil wir das als ein Zeichen der Solidarität betrachten. Es werden derzeit so viele falsche Nachrichten verbreitet.“ Dabei gehe es doch besonders jetzt um gute und verlässliche Informationen. Grasnack: „Deshalb unterstützen wir die NORDSEE-ZEITUNG.“

Der Zeitungsverlag wird in den nächsten Tagen nicht nur mit allen Apotheken im Verbreitungsgebiet, sondern unter anderem auch mit Drogerien, Tankstellen, Bäckereien, Fleischereien und Baustoffhändlern Kontakt aufnehmen, um den besonderen Informationsdurst der Bürger zu löschen. (as)



Gabriele Sellerhoff, Inhaberin des Geschäfts „Der Bunte Laden“ in Langen, ist froh, dass die NORDSEE-ZEITUNG mit „Heimatpräsent“ ein Online-Angebot geschaffen hat, das Unternehmen und Kunden zusammenführt.

Foto: Schoener

„Ein Zeichen der Solidarität“

Digitales Gutscheinformal der NORDSEE-ZEITUNG kommt bei Unternehmen in Stadt und Land gut an

Von Andreas Schoener

BREMERHAVEN/KREIS CUXHAVEN. Das Gutscheinformal „Heimatpräsent“ von NORDSEE-ZEITUNG und Partnern kommt gut an. Nicht nur bei den Bürgern, sondern auch bei den Unternehmen – knapp 150 aus der Region sind schon angemeldet. Das digitale Angebot sorgt für Vernetzung. Und Hoffnung in schweren Zeiten. Eine Umfrage.

Das Portal „Heimatpräsent“ ist für Gabriele Sellerhoff, Inhaberin des Geschäfts „Der bunte Laden“ im Lindenhof-Zentrum in Langen, eine sehr gute Idee. Und eine willkommene Möglichkeit, sich in der Region zu vernetzen und gegenseitig zu helfen. Außerdem sei es ein deutliches Zeichen der Solidarität. Da wasche eine Hand die andere. „Natürlich habe ich Existenzängste“, sagt die 59-Jährige mit Blick auf die Umsatzeinbrüche durch die Corona-Krise. In der momentanen Phase sei es für sie deshalb besonders wichtig, die fünf Mitarbeiter ihres Unternehmens im Blick zu behalten. „Nicht jeder ist in der Lage, einen Monat lang auf sein Geld zu verzichten“, sagt Sellerhoff. Da ihr Mann eine sichere Anstellung habe, werde sie deshalb auf ihr Gehalt verzichten, um auch davon ihre Teilzeitkräfte bezahlen zu können.

Da Gabriele Sellerhoff in ihrem „Bunten Laden“ gleichzeitig auch eine Poststelle betreibt, sei Kun-

gab es bisher noch nicht. Der Feind ist klein und unsichtbar, wir können nicht wegläufen. Wir müssen alles tun, um die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten.“

„Ich finde es gut, dass die NORDSEE-ZEITUNG ein solches Portal auflegt“, sagt Theresia Vollrath, Geschäftsführerin des Sanitätshauses Höftmann in der „Bürger“ in Bremerhaven, „das ist eine gute Unterstützung des heimischen Einzelhandels.“ Es gehe darum, die Strukturen des Einzelhandels vor Ort zu erhalten, sagt Vollrath und spricht unter anderem davon, „dass es ohnehin immer mehr Ein-Euro-Shops gibt und Geschäfte für Smartphones“. Das Portal „Heimatpräsent“ trage dazu bei, sich auf das Angebot vor Ort zu besinnen, sagt Vollrath. Als medizinischer Dienstleister sei das Sanitätshaus Höftmann, fast 100 Jahre in der Bürgermeister-Smidt-Straße ansässig, nicht von der Schließung betroffen. „Patienten müssen nach wie vor mit Bandagen versorgt werden, und auch Toilettenstühle und Pflegebetten sind weiter gefragt.“ Davor mache auch das Coronavirus nicht halt. „Unser Wäsche- und Miederwaren-Geschäft ist durch die erlassenen Regelungen jedoch vollständig zum Erliegen gekommen.“

Positive Resonanz auch bei Bremerhavens **Oberbürgermeister Melf Grantz** (SPD): „Die lokalen Akteure des Einzelhandels und der Gastronomie sind natürlich durch die Kontaktperrre und die Schließung der Geschäfte hart betroffen. Neben der angelaufenen Hilfe des Bundes, der Län-

der, auch der Stadt Bremerhaven kann sich jeder an der Aktion ‚Heimatpräsent‘ beteiligen. Ich finde es gut, wenn man seinen Buchhändler oder Weinhändler oder Textilhändler um die Ecke unterstützt und sich Gutscheine für die Zukunft ausstellen lässt. Ich beteilige mich selbst an Heimatpräsent, klar.“

Auch **Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger** begrüßt die Initiative: „Wir müssen auch heute schon an die Zeit nach Corona denken, denn wir haben alle Belastungen zu tragen. Das gilt für die heimischen Unternehmen, das gilt auch für die Stadt Geestland. Vor diesem Hintergrund begrüße ich das Portal ‚Heimatpräsent‘ der NORDSEE-ZEITUNG sehr und hoffe, dass sich noch viele Firmen anschließen und

Händlern ein wenig Geld in die Kasse gelangt.“

Thorsten Raschen, Fraktionsvorsitzender CDU in Bremerhaven, erklärt: „Eine tolle Sache, wir müssen sehen, dass wir alle, auch die regionale Wirtschaft, schützen. Ich appelliere an die Leute, jetzt nicht im Versandhandel zu kaufen, sondern zu warten und dann die Gutscheine regional einzulösen.“



Diese Investition in die Zukunft ist auch notwendig: „Die Lage von Handel und Gastronomie ist ernst“, sagt Philipp Rademann, Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Cuxhaven. Gerade an der touristisch geprägten Küste, wo sich die Geschäfte eigentlich nach der „Saure-Gurken-Zeit“ im Winter jetzt auf die Osterferien und den Beginn der Urlaubssaison eingestellt hatten. „Da fehlt das Geld. Die Betriebe brauchen kurzfristige Liquiditätskredite.“

Ähnlich sieht man das bei der Handelskammer in Bremerhaven. Die Fördergelder des Staates fließen glücklicherweise schnell, aber sie werden nicht ausreichen, glaubt Frank Nowak, Geschäftsführer Einzelhandel. Da brauche man pfiffige Lösungen.



viele Bürger entsprechende Gutscheine bestellen.“

„Ich halte das Portal ‚Heimatpräsent‘ für eine gute Idee“, sagt **Landrat Kai-Uwe Bielefeld** (parteilos). „Ich selbst nutze auch die Möglichkeit des Außer-Haus-Verkaufs bei meinem Lieblings-Italiener, um ihm zu helfen. Deshalb glaube ich, dass man alle zulässigen Wege nutzen sollte, damit bei Kaufleuten, Geschäften und

So funktioniert Heimatpräsent

► **Heimatpräsent** ist ein **digitales Gutscheinformal** zur Unterstützung der regionalen Geschäfte, Gastronomen und Dienstleister. Das Portal wächst täglich. Als Kunde können Sie einen digitalen Gutschein für ein dort vertretenes Unternehmen kaufen, auch wenn es zurzeit geschlossen ist.

► **Dafür müssen Sie nur** die Internetseite www.Heimatpräsent.de aufrufen. Entscheiden Sie sich für ein Lieblingsgeschäft, das Sie unterstützen möchten, und wählen Sie einen Gutscheinwert zwischen 10

und 250 Euro aus. Bezahlen Sie einfach und sicher per PayPal oder Kreditkarte. Im Anschluss können Sie den Gutschein per Mail versenden oder ausdrucken.

► **Als Händler** können sich auf der oben genannten Internetseite kostenfrei registrieren. Sie bekommen 100 Prozent der Erlöse ausgezahlt – die NORDSEE-ZEITUNG verdient damit also kein Geld, sondern wir unterstützen unsererseits die Geschäfte. Den Rücken stärken uns bei der Aktion die Erlebnis Bremerhaven und die Weser-Elbe Sparkasse.



Unterstützen die Aktion: Die Nordsee-Apotheke in der Hafestraße mit den Mitarbeitern Christine Meier und Piralic Irfan.

Foto: Schoener

Mann in Klinik gebracht

Unterkühlung nach Parkbank-Schlaf

MITTE. Niedrige Temperaturen sind einem 53 Jahre alten Mann am Donnerstagabend am Weserdeich fast zum Verhängnis geworden: Er war nämlich auf einer Parkbank eingeschlafen. Gegen 19.45 Uhr wurden Polizeibeamte auf den 53-Jährigen aufmerksam. Der Mann lag regungslos auf einer Parkbank am Deich in der Nähe des Mediterraneo. Offenbar befand sich der angetrunkene Mann schon etwas länger dort. Der 53-Jährige wies nach Polizeiangaben Anzeichen von Unterkühlung auf. Mit einem Rettungswagen wurde er vorsorglich ins Krankenhaus gebracht.



denverkehr mit Sicherheitsabstand während der Öffnungszeiten (zurzeit montags bis freitags von 12 bis 16 Uhr) zwar vorhanden, „aber es fällt mir außerordentlich schwer, in diesen Zeiten beispielsweise Artikel rund um Ostern zu bewerben“. Für die Langener Unternehmerin ist es unerlässlich, dass die Leute zu Hause bleiben, um sich zu schützen. „Emotional reibt mich das Thema Corona-Krise enorm auf“, gesteht die 59-Jährige, „so etwas

Spanischer Geiger liebt Kammermusik

Serie „Neu im Philharmonischen Orchester“: Angel Oter Astillero lernte als Dreijähriger beim Opa

BREMERHAVEN. „Gerade habe ich eine Solosonate von Johann Sebastian Bach gespielt“, erzählt der Geiger Angel Oter Astillero. Aber es sei doch ein bisschen langweilig, allein zu Hause zu musizieren. Der 29-Jährige fühlt sich im Ensemble wohler. Doch das kann zurzeit natürlich nicht gemeinsam proben. Im Februar hat Angel Oter sein Probejahr beendet und spielt nun fest in der Gruppe der ersten Geigen im Philharmonischen Orchester Bremerhaven.

Angel Oter, einer von drei Spaniern im Orchester (die anderen

sind Klarinetist Óskar Fayos Francos und Posaunist Alvaro Corrales), wurde in der Nähe von Madrid geboren. An die Musik führte ihn der Opa heran, der Geige und Trompete spielte. „Meine Eltern waren nicht so musikalisch, aber sie haben meine Begabung gefördert“, erzählt der Musiker mit dem sympathischen Lachen. „Im Alter von drei, vier Jahren erhielt ich meine erste Kindergeige – es klang wie eine Katze.“

Doch das besserte sich bald. An Wettbewerben nahm er allerdings nicht so gern teil: „Ich bin

nicht so gerne Solist“, erzählt er. „Meine Stärke liegt darin, anderen Musikern zuzuhören und meinen Ton in den Gesamtklang einzumischen.“

Schon während seines Diplom-Studiums in Madrid und danach 2014 bis 2017 im Masterstudiengang in Leipzig hat Angel Oter deshalb das Spielen im Streichquartett und Streichsextett geliebt. Auch in einer Klezmerband in Görlitz hat er gespielt. Und ebenso die ersten Aufgaben im Orchester geschätzt – in der Orchesterakademie der Staatskapelle Halle und als Praktikant im

MDR Rundfunkorchester Leipzig. Bis ihm der Sprung nach Bremerhaven glückte. „Mein zweiter Nachname Astillero bedeutet Schiffswert“, erläutert er. „Das passt ja hierher.“ Das Theater bietet sehr viele Anregungen, findet der Geiger und bedauert, dass das Doppelkonzert mit Violinkollegin Alla Pescova ausfallen musste: „Das holen wir nach.“ Wenn er nicht musiziert, kann man dem Geigenengel Angel – in Nicht-Coronazeiten – im Fitnessstudio, beim Spaziergehen auf dem Deich oder joggend im Park begegnen. (los)



Der 29-jährige Angel Oter Astillero aus der Nähe von Madrid spielt in der Gruppe der ersten Geigen.

Foto: Päckert

Notbetreuung für Kinder

Angebot wird in Osterferien fortgesetzt

BREMERHAVEN. Die Notbetreuung für Kinder, wenn beide Eltern – oder Alleinerziehende – in der „kritischen Infrastruktur“ beschäftigt sind, wird auch in den Osterferien fortgesetzt.

„Darüber hinaus“, so Stadtrat Michael Frost, „kann sie bei Bedarf auch auf Wochenenden und Feiertage ausgedehnt werden.“ Im Unterschied zu der aktuellen Betreuung ist hierfür eine Anmeldung erforderlich. „Eltern, deren Kinder schon in der Notbetreuung sind, werden bereits von den Einrichtungsleitungen nach dem Betreuungsbedarf in den Ferien befragt. Soweit weitere Eltern die Notbetreuung in Anspruch nehmen müssen, bitten wir diese, sich mit der Kita oder Schule des Kindes in Verbindung zu setzen. Dort wird die Anmeldung aufgenommen, sofern die Voraussetzungen für die Aufnahme gegeben sind“, so Frost.

Das erweiterte Angebot kann ab Sonnabend, 28. März, in Anspruch genommen werden und steht zunächst bis einschließlich Dienstag, 14. April, zur Verfügung.

Krisenrelevante Berufe

Zur „krisenrelevanten Infrastruktur“ zählen: Gesundheitswesen (Ärzte, Pflegepersonal, Rettungsdienst) und alle, die zur Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens zuständig sind (Reinigungs- und Verwaltungspersonal und sonstiges Personal in Kliniken, Arztpraxen, Laboren, Beschaffung, Apotheken, Arzneimittel- und Medizintechnikhersteller, Feuerwehr, Vollzugsdienst der Polizei, Katastrophenschutz, Sicherung der Notversorgung in Kita und Schule, Ver- und Entsorgung (Strom, Wasser, Energie, Abfall), Justiz (Gerichte, Staatsanwaltschaft, Strafvollzug), stationäre Betreuungseinrichtungen, ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Informationstechnik und Telekommunikation, Ernährung, Hygiene (Produktion, Groß- und Einzelhandel) – inklusive Zulieferung und Logistik, Transport und Verkehr, Finanzen und Bargeldversorgung, Sozialtransfers, öffentliche Behörden von Bund, Land, Kommunen und Sozialversicherung.

„Earth Hour“

Aktion für den Klimaschutz

BREMERHAVEN. Rund um den Globus gehen heute von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Lichter aus. Während der „Earth Hour“ werden unzählige Haushalte und Tausende Städte dunkel. Auch Bremerhaven als Klimastadt wird wieder eine Stunde lang die Beleuchtung einiger Gebäude, zum Beispiel des Mediterraneo, des Auswarterhauses oder des Radturms, abschalten.

Radio Weser TV

10 Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft **10.30** Sturm Sabine erreicht Bremen **10.37** The Cycle of Homelessness **10.45** vor Ort **11** Alte Schätze - frischer Wind **13.13** Trouble and Donuts **13.43** Hip-Hop in Lehe **14** Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft **14.30** Sturm Sabine erreicht Bremen **14.37** The Cycle of Homelessness **14.45** vor Ort **15** Alte Schätze - frischer Wind **17.13** Trouble and Donuts **17.43** Hip-Hop in Lehe **18** Schifferchor Reum **18.59** Bürgermedienpreis **20** 35 Jahre Tanz-Etage Bremerhaven **21.52** Imperio

... und morgen

10 Schifferchor Reum **10.59** Bürgermedienpreis **12** 35 Jahre Tanz-Etage Bremerhaven **13.52** Imperio **14** Schifferchor Reum **14.59** Bürgermedienpreis **16** 35 Jahre Tanz-Etage Bremerhaven **17.52** Imperio **18** Schifferchor Reum **18.52** Seemannschor Vege-sack **19.45** De fofftig Penns **20** Musikgeschichten